

Der Klub der Grünen Alternative Brigittenau stellt gemäß § 24 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Bezirksvertretung in der Bezirksvertretungssitzung am **17. Mai 2023** folgenden

ANTRAG

Nachhaltige Verbesserung der Luftgüte im Bezirk

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, Sofortmaßnahmen im Sinne der IG-L zur Verbesserung der Luftgüte im Bezirk durchzuführen. Die Wirksamkeit der Maßnahmen soll durch begleitende Messungen im Bezirk laufend überprüft werden.

Begründung

Die Grüne Alternative Brigittenau hat im Jahr 2022 in Eigeninitiative die Stickstoffdioxid(NO₂)-Konzentration in der Luft an drei Stellen im Bezirk bestimmt und festgestellt, dass an allen Messstellen im Bezirk die NO₂-Konzentration in der Luft im Vergleich zu den Durchschnittswerten der Messstellen der Stadt Wien sowie auch oft auch im Vergleich zu der am meisten belasteten Messstelle der Stadt Wien (Hietzinger Kai) signifikant erhöht war (siehe Abbildung 1).

Eine erhöhte NO₂-Belastung hat nicht nur negative Auswirkungen auf die Umwelt (z.B. Versauerung und Überdüngung von Böden und Gewässern, Bildung von bodennahem Ozon), sondern auch auf die menschliche Gesundheit: Kurzfristig können z.B. Schleimhautreizungen, Husten und Atembeschwerden auftreten, langfristig auch chronische Atemwegserkrankungen und es gibt auch ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Während derzeit EU-weit diskutiert wird einen verbindlichen Jahres-Grenzwert von 20 µg/m³ NO₂ einzuführen, empfiehlt die WHO seit 2021 den Jahres-Grenzwert auf 10 µg/m³ zu senken. Die im Bezirk gemessenen Werte überschreiten beide genannten Grenzwerte deutlich. Wir ersuchen daher Sofortmaßnahmen und begleitende Messungen im Bezirk durchzuführen, um die NO₂-Konzentration in der Luft ehest möglich zu senken.

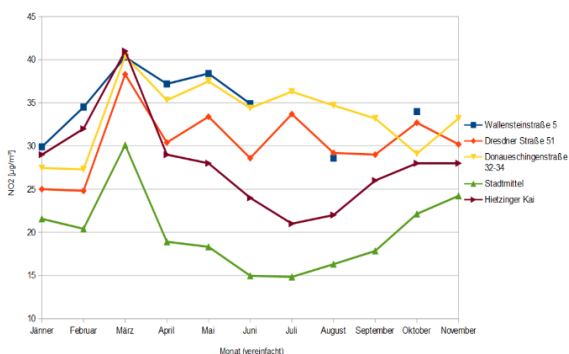


Abbildung 1: NO₂-Monatsmittelwerte im Vergleich. „Stadtmittel“ entspricht dem Mittelwert der NO₂-Messwerte aller von der Stadt Wien durchgeführten Messungen, welche auf <https://www.wien.gv.at/umwelt/luft/messwerte/berichte.html> veröffentlicht wurden. Zusätzlich werden die NO₂-Mittelwerte der Messstelle „Hietzinger Kai“ auch separat dargestellt. Die durchgeführten Messungen bei der **Wallensteinstraße 5**, **Dresdner Straße 51** und **Donaueschingenstraße 32-34** entsprechen weitestgehend den referenzierten Monaten, entsprechen aber nicht zwangsweise dem entsprechenden Monatsersten sowie Monatsletzten.

LEICHTE SPRACHE

Was steht im Antrag?

Wir messen NO₂ in der Luft.

NO₂ ist ein giftiges Gas.

Das Gas ist gefährlich für Menschen und die Natur.

Das Gas entsteht durch Autoverkehr.

Die Messung hat gezeigt: Es ist sehr viel NO₂ in der Luft.

Was kann man machen?

Langsamer fahren erzeugt weniger NO₂.

Weniger Autos erzeugen weniger NO₂.

Die Stadt muss schnell Regeln für langsamer fahren und weniger Autos einführen.

Die Stadt muss messen, ob das NO₂ dann weniger wird.